

## Imkernetzwerk Bayern



Verkehrte Welt: Blühende Äcker im Herbst und Winter. Und im Sommer verhungern die Völker!

Rundbrief 2012/15

12.10.12

Liebe Netzwerker,

die blühenden Landschaften bräuchten wir im Juli und August, nicht jetzt. Die meisten Völker sind bereits aus der Brut gegangen. Blühende Felder verleiten sie erneut zu brüten. Die Varroamilbe freut sich und vermehrt sich fleissig. Die Winterbienen arbeiten sich ab und wir stehen bald wieder vor leeren Beuten.

Wir brauchen mehr Rücksichtnahme der Landwirtschaft auf die natürlichen Abläufe und mehr Rücksichtnahme auf Bienen und alle anderen Insekten. Unsere Verbände müssen diesbezüglich tätig werden!

### 1. Neonicotinoide

Hier ein Link zu einem sehr interessanten Film. Was brauchen wir noch an Erkenntnissen?

<http://www.zdf.de/ZDF/zdfportal/programdata/829179a5-9db7-4d93-8ff4-d3ef17a70c30/20052235?noDispatch=1>

Das Milliardengeschäft mit Pestiziden ist der Chemieindustrie viel zu wichtig, Bienen und unsere Umwelt sind den Managern unwichtig. Darunter leiden letztendlich wir selbst. Jedes Gift, das in die Umwelt ausgebracht wird, kommt wieder zurück, in unsere Nahrungskette.

Daher sollten wir die Äußerungen der Chemieindustrie misstrauisch betrachten: siehe beige-fügten Link zu einem Werbefilm: <http://agrار.bayer.de/agrar.tv.cms?MovieId=154>

Sehen wir den Tatsachen ins Auge: Der nationale Aktionsplan (NAP) zur Reduzierung der Pestizide ist grandios gescheitert, auch wenn dies von Politikern und unkritischen Bienenfunktionären so transportiert wird. Wie lange wollen wir uns das gefallen lassen?

Erst der freiwillige Verzicht auf Neonicotinoide würde uns überzeugen. Auch DDT, CON-TERGAN und wie die Mittelchen alle hießen wurde den Menschen als absolut ungefährlich angepriesen.

In diesem Zusammenhang sei auf einen Artikel im österreichischem STANDARD (siehe Anlage 1) verwiesen.

Jeder von uns nimmt den dramatischen Rückgang der Insekten wahr, wo bleiben die verdreckten Windschutzscheiben? Früher musste man wöchentlich die Scheiben sauber machen, um die Insektenleichen zu beseitigen. Und heute? Wochenlang bleibt die Scheibe sauber.

Die insektenfressenden Vögel nehmen in Zahl und Arten deutlich ab, weil die Futtergrundlage weniger wird.

Ein Eingriff in die Insektenwelt wird dramatische Folgen auf das gesamte Ökosystem haben, denn sie sind die Futtergrundlage für alle anderen Lebewesen. Rund 80% aller Arten auf der Welt sind Insekten!

## **2. Round up (glyphosathaltige Spritzmittel, siehe auch letzten Rundbrief):**

Zunehmend wird dieses Mittel eingesetzt und zerstört die Artenvielfalt auf den Feldern. Der Glyphostgehalt im Blut der Menschen nimmt zu. Ärzte warnen davor und sehen ein Krebsrisiko. Der zunehmende Glyphosatwert in unserem Blut stammt aus unseren Nahrungsmitteln!

Die Beratungen und Empfehlungen durch die Landwirtschaftsämter sind skandalös verharmlosend. Seit wann ist es normal die Getreidefelder 8 Tage vor der Ernte tot zu spritzen, um etwas trockeneres Getreide zu ernten? Seit wann ist es normal Kartoffeln 8 Tage vor der Ernte tot zu spritzen, um leichter einen Vollernter einsetzen zu können?

Die mit Fördergeldern zuerst angelegten Blühflächen (Blühflächenprogramm der Bay. Staatsregierung) werden nach 5 Jahren nun bald auslaufen. Es ist zu erwarten, dass die entstandene Artenvielfalt aufgrund der katastrophalen Beratung mittels Round up vollkommen zerstört wird.

Umackern, also mechanische Bodenbearbeitung, würde reichen! Auf die Vorträge von Herrn Kuhn, LfL, sei verwiesen. Er hat viele Erfahrungen mit Blühflächenbearbeitung gemacht.

Hier ist seitens der Imkerverbände Einfluß zu nehmen.

## **3. Wie geht es den Imkern in Griechenland?**

Die wirtschaftliche Situation verschlechtert sich in Griechenland nun schon im 5. Jahr in Folge. Es lässt sich ausmalen, dass der Absatz von Honig im Inland möglicherweise abnimmt, wenn weniger Geld zur Verfügung steht.

Deutschland importiert rund 75% seines Honigs aus dem Ausland. Könnten wir eine solidarische Aktion mit unseren griechischen Kollegen machen und zu einem fairen Preis von ihnen Honig importieren? Wer traut sich zu, solch einen Honig in sein Sortiment zu nehmen? Es ist anzunehmen, dass es ähnlich wie den DIB auch in Griechenland einen Imkerbund gibt, der die Qualität des griechischen Honigs überwacht, so dass wir ausschließlich ein Qualitätsprodukt vermarkten würden.

## **4. Tierhaltung in Deutschland**

Die industrielle Tierhaltung nimmt keine Rücksicht auf die Bedürfnisse der Tiere. Schweine erleiden auf Spaltenböden große Qualen. Rinder können ihr hochentwickeltes Sozialverhalten in den gängigen Haltungsformen nicht ausleben.

Dazu gab es in regionalZeit am 04.10.2012 in Bayern 2 ein interessantes Interview mit dem „Rinderflüsterer“ Schmidt. Ein podcast konnten wir leider nicht finden, verweisen aber auf sein Buch:

[www.uria.de](http://www.uria.de) Buchtipp: Ernst Hermann Maier „Der **Rinderflüsterer**“ KOSMOS Verlag

## **5. Freisetzung von gentechnisch verändertem Weizen geplant.**

Bitte unterschreibt die Unterschriftenliste und sammelt weitere Unterschriften, bis der Bogen voll ist. Bis spätestens zum 24.10.12 (Posteingang dort) nach Berlin schicken.

Unterschriftenliste als Anlage 2 sowie „Hintergründe“ und „Einwendungen“ mit weiteren Informationen.

## **6. Genmais:**

Die Chemieindustrie hat auf die Studie der französischen Wissenschaftler reflexartig reagiert und den Forschern unwissenschaftliches Arbeiten vorgeworfen. Das ist uns zu billig! Die schockierenden Bilder mit den großen Tumoren sind im Originalbericht (französisch) als Anhang Nr. 3 beigelegt.

Dazu eine aktuelle Meldung von AFP:

„Autor von Genmais-Studie lehnt Datenübergabe an EU-Behörde ab (AFP) – Vor 18 Stunden

Caen — Der französische Wissenschaftler Gilles-Eric Séralini, der mit einer Studie über die Gefahren von Genmais für Aufsehen gesorgt hatte, will der Europäischen Behörde für Lebensmittelsicherheit (EFSA) keine zusätzlichen Daten über seine Forschung zur Verfügung stellen. Vielmehr müsse die EFSA ihre Daten veröffentlichen, auf deren Grundlage die Behörde den Genmais NK603 und das Pestizid Roundup als unbedenklich einstufte, sagte Séralini am Donnerstag der Nachrichtenagentur AFP. Es sei "ein Skandal", dass die EFSA ihre Daten geheimhalte.

Séralinis Studie mit Bildern von Laborratten mit riesigen Tumoren hatte in der EU eine Diskussion über gefährliche Langzeitfolgen von genveränderten Pflanzen ausgelöst. Der in der Fachzeitschrift "Food and Chemical Toxicology" veröffentlichten Studie zufolge sterben mit dem Genmais NK603 gefütterte Ratten jünger und erkranken deutlich häufiger an Krebs als Tiere, die herkömmliche Nahrung erhalten.

Nachdem zu Wochenbeginn bereits das Bundesinstitut für Risikobewertung der Studie die wissenschaftliche Sorgfalt abgesprochen hatte, kritisierte die EFSA die Studie am Donnerstag scharf und erklärte, sie genüge "nicht den wissenschaftlichen Ansprüchen, um für eine Risikobewertung in Betracht gezogen zu werden". Die Behörde forderte Séralini zudem auf, "wichtige zusätzliche Informationen" offenzulegen, um diese bis Ende Oktober in eine umfassendere Bewertung der Studie einbeziehen zu können.

Dem will Séralini nicht nachkommen: "Wir werden ihnen nichts geben", sagte der Professor für Molekularbiologie der Nachrichtenagentur AFP. Zusätzliche Informationen sollten der Öffentlichkeit aber zugänglich gemacht werden, sobald die EFSA dies mit ihren Daten getan habe. Die EFSA müsse auch die Daten offenlegen, auf deren Grundlage andere genveränderte Pflanzen als unbedenklich eingestuft wurden, forderte Séralini.“

## **Veranstaltungshinweise, Fernsehtipps:**

### **1. Subject: Kurzfilm über wesensgemäße Bienenhaltung**

Liebe (Bienen-)Freundinnen und Freunde,  
vor kurzem wurde ein etwa 6minütiger Film über De Immen und unsere Art der Imkerei gedreht, in der ich die Ehre hatte, als Hauptdarsteller aufzutreten. Dieser Film lässt sich anschauen über unsere Homepage [www.de-immen.de](http://www.de-immen.de) > Nachrichten

oder über <http://www.geomedien.uni-kiel.de/index.php?id=126>

Viel Spaß beim Anschauen - über Rückmeldungen freuen wir von De Immen uns !

## 2. Faltblatt zu den Auswirkungen des Wasserkraftausbaus:

„Liebe BNler und Freunde der Energiewende,  
in Bayern ist die Diskussion um die Nutzung der Wasserkraft neu entbrannt. In einem gemeinsamen Flyer informierten Umweltverbände über die Situation:

[http://www.bund-naturschutz.de/uploads/media/Faltblatt\\_Wahrheit\\_Wasserkraft\\_2012\\_01.pdf](http://www.bund-naturschutz.de/uploads/media/Faltblatt_Wahrheit_Wasserkraft_2012_01.pdf)

Außerdem stehen im Oktober zwei wichtige Tagungen zur Zukunft der Wasserkraftnutzung und zur Situation an den Gewässern an. Die Energiewirtschaft möchte die Wasserkraftnutzung ausweiten, wobei nur noch eine Steigerung um wenige Prozente möglich wäre. Die Umweltverbände fordern eine Verbesserung an den Gewässern mit Schaffung der Durchgängigkeit, Rücknahme von Verbauungen, de Schutz auf- und absteigender Fische und Herstellung der Gewässerdynamik.“

Flyer ist als Anhang 4 beigefügt.

## 3. Einladung Demeter Herbsttagung (Programm ist als Anhang 5 beigefügt):

Einladung zur öffentlichen

### Demeter Herbsttagung Nürnberg 2012

Für Landwirte, Gärtner und alle Interessierten

**Sonntag 28. Oktober**  
**10-16 Uhr**

Rudolf Steiner Haus  
Rieterstraße 20  
Nürnberg-Johannis

## Quellen und Perspektiven für eine moderne ökologische Landwirtschaft

Wer keinen weiteren Rundbrief erhalten möchte, darf dies per mail mitteilen und wird dann aus dem Verteiler genommen.

Mit immerlichen Grüßen

Matthias Rühl



Sonja Heinemann



Annette Seehaus-Arnold



[www.rhön-imkerei.de](http://www.rhön-imkerei.de)

[www.lauertaler-imkerei.de](http://www.lauertaler-imkerei.de)

[imkernetzwerk-bayern@t-online.de](mailto:imkernetzwerk-bayern@t-online.de)

Denken Sie beim drucken an die Umwelt und sparen Sie je Seite etwa 200 ml Trinkwasser, zwei Gramm CO<sup>2</sup> und zwei Gramm Holz.

- [www.imkerverein-oberer-ehegrund.de](http://www.imkerverein-oberer-ehegrund.de)
- [www.imker-rhoen-grabfeld.de](http://www.imker-rhoen-grabfeld.de)